Arrivée!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

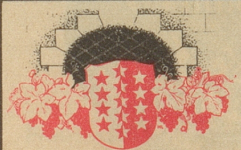
Arrivée!

Pädagogik — von zwei Seiten gesehen

Ich komme zu meinem Freunde gerade, als er seine sechzehnjährige Tochter im Französischen examiniert.

Es geht herzlich schlecht, weil sie sich nicht gut vorbereitet hat. Darauf väterliches Gedonner — mit etwelchen Hinweisen auf eine vorausgegangene, ebenso negativ verlaufene Stichprobe in Latein — das sie mit stoischer Ruhe und Augenzwinkern in meiner Richtung über sich ergehen läßt. Unmittelbar darauf — psychologisch ungünstiger Moment — kommt die Mutter mit einem Paar neuer Sommerschuhe für die Sünderin heim. Begreiflicherweise ist der Vater, dem noch die falschkonjugierten Verben im Ohr liegen, wenig erbaut über die Ausgabe von zwanzig Franken. Ich versuche, die Situation durch einen kleinen Scherz zu retten und der Delinquentin gleichzeitig zum Bewußtsein zu bringen, wieviel kleine Beträge es braucht, ehe man eine große Summe hat und sage nekkend: «Nun, da bekommt sie halt zwanzigmal kein wöchentliches Taschengeld und die zwanzig Franken sind beisammen.» — «Vierzigmal sogar», sagt der Vater, mit ernstem Nachdruck in die gleiche pädagogische Kerbe hauend, «sie bekommt fünfzig Rappen wöchentlich.» Darauf die vielversprechende Tochter triumphierend, mit aufgehobenem Zeigefinger: «Siehst Du, Vater, siehst Du, wie wenig Taschengeld Du mir gibst!? Ich habe es Dir ja schon immer gesagt!»

Pietje



Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Abwechslungsreiche
Mittagessen
sowie à la Carte-Speisen
dazu
feinste
Walliserwein-
Spezialitäten
im Parterre u. 1. Stock